

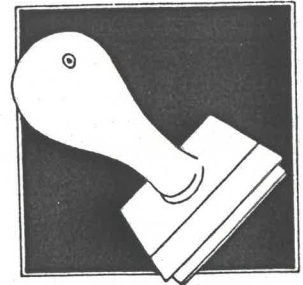
de Gemengebuet

SËTZUNGEN VUM

No. 3

● VUM 25. JULI + 10. AUGUST 1988 ●

en Informationsblatt vun
der Gemeng Bæertrëff



Sitzung vom 25. Juli 1988

Beginn der Sitzung: 20.00 Uhr im Gemeindefestsaal

Anwesend: G.KONSBRUCK	- Bürgermeister
Y.SCHOLTES-BAUSCH	- Schöffe
C.STEIMETZ	- Schöffe
A.THIELEN	- Rat
J.P.SCHOLTUS	- Rat
P.DALEIDEN	- Rat
J.SPELLER	- Rat

TAGESORDNUNG

1. Einnahmebelege
2. Etat des restants 1987
3. Schulorganisation 1988/1989
4. Gemeinderechnung 1987
5. Rechnung des Sozialamtes
6. Festsetzung des Lohnes des Ersatzsekretärs
7. Devis betreffend die Beteiligung an den Investitionskosten des Verbindungssammlers Bollendorf-Echternacherbrück
8. Supplementarkredit

S I T Z U N G S B E R I C H T

Punkt 1: EINNAHMEBELEGE

Die Einnahmebelege wurden von Bürgermeister G.KONSBRUCK vorgelesen,
zu denen keine Beanstandung erfolgte:

95.000.-	Franken	-	Rückerstattung vom Fond National de Solidarité, betreffend R.M.G.
183.268.-	"	-	Privatanschlüsse von Kanal und Wasser in der Echternacherstrasse
233.385.-	"	-	Privatanschlüsse von Kanal und Wasser in der Birkelterstrasse
24.625.-	"	-	Heizungskosten der Lehrerwohnung in Bollendorf/Pont
39.017.-	"	-	Materialkosten betreffend Reparatur von Wasser- anschlüssen
5.625.-	"	-	Lohnkosten betr.Reparatur von Wasseranschlüssen
9.800.-	"	-	Sperrmüll
68.779.-	"	-	Rückzahlung der TVA 1987 vom Schwimmbad

Punkt 2: RESTANTENETAT 1987

Das Restantenetat wurde vom Gemeindeglieder BINGEN vorgetragen:

Im ordentlichen Haushalt von 1987	587.318.-	Franken
Im ausserordentlichen	26.322.-	Franken
Entlastung erteilt von verschiedenen Beträgen in Höhe von	48.108.-	Franken

einstimmig angenommen

Punkt 3: Schulorganisation 1988-89

Die Schulorganisation wurde folgenderweise einstimmig genehmigt:

Im Vorschulunterricht in Bollendorf/Pont: 10 + 11 = 21 Kinder
Titularin: Annette FINSTERWALD

Im Primärschulunterricht, 1. + 2.Schuljahr: 11 + 9 = 20 Kinder
Titularin: noch zu bestimmen

Im Primärschulunterricht: 3. + 4.Schuljahr: 5 + 7 = 12 Kinder
Titular: Paul ERNZER

Im Primärschulunterricht: 5. + 6.Schuljahr: 10 + 10 = 20 Kinder
Titular: Edmond STEYER

Total: 73 Kinder

../...

Der Unterricht wird nach dem neuen Lehrstundenplan abgehalten von 08.00 bis 11.45 Uhr, mit Pause von 09.45 bis 10.00 Uhr + von 14.00 bis 16.00 Uhr, mit Pause von 14.55 bis 15.05 Uhr

Der Schülertransport bleibt wie bisher bestehen mit folgenden Abfahrt- und Ankunftszeiten:

Abfahrt morgens, von Montags bis Samstags:

Weilerbach/Bahnhof	07.35 Uhr	12.10 Uhr
Bollendorf-Pont (Schule und Haus Nr.32)	07.40 "	12.05 "
Grundhof/Ferme	07.45 "	12.00 "
Berdorf (Schule)	07.55 "	11.50 "

Abfahrt nachmittags, Montags, Wittwochs und Freitags

Weilerbach/Bahnhof	13.35 Uhr	16.25 Uhr
Bollendorf/Pont (Schule und Haus Nr.32)	13.40 "	16.20 "
Grundhof/Ferme	13.45 "	16.15 "
Berdorf (Schule)	13.55 "	16.05 "

Punkt 4: GEMEINDERECHNUNG 1987

Die Jahresrechnungen von 1987 des Einnehmers und des Schöffenrates schliessen folgenderweise ab:

Gewöhnliche Einnahmen	37.048.859 Franken	
Gewöhnliche Ausgaben	<u>27.361.108</u>	"
Boni	9.687.751 Franken	
Aussergewöhnliche Einnahmen		64.133 Franken
Aussergewöhnliche Ausgaben		<u>9.329.134</u>
Mali		9.265.001 Franken
Boni vom Jahr 1986	<u>27.989.835</u>	Franken
Gesamt-Boni	37.677.586	Franken
Definitives Boni	<u>28.412.585</u>	Franken

einstimmig angenommen

Punkt 5: RECHNUNG DES SOZIALAMTES

Die Konten des Sozialamtes für 1987 weisen bei 341.373 Franken Einnahmen und 309.500 Franken Ausgaben einen Einnahmeüberschuss von 31.873 Fr.auf. Es wurde dem Gemeindesekretär als auch dem Gemeindegemeinnehmer ein Dank für die gute Verwaltung ausgesprochen worauf die Jahresabrechnung einstimmig verabschiedet wurde.

Punkt 6: FESTSETZUNG DES LOHNES FÜR DEN ERSATZSEKRETÄR

Der Gemeindesekretär wird während seines Urlaubs vom Gemeindegemeinnehmer Charles BINGEN ersetzt. Für diese Arbeit wurde eine Entschädigung von 40.000 Franken einstimmig festgesetzt.

Punkt 7: DEVIS BETREFFEND DIE BETEILIGUNG AN DEN INVESTITIONSKOSTEN DES VERBINDUNGSSAMMLERS BOLLENDORF - ECHTERNACHERBRÜCK

Seit dem 1.Juli 1980 ist die Ortschaft Weilerbach an dem Internationalen Abwasserklärwerk angeschlossen. Die Investitionskosten wurden mit ca. 7,5 Millionen DM ermittelt. Bei Abzug der Zuwendungen verbleibt noch ein Betrag von ca. 1,9 Millionen DM, so dass bei 9% Beteiligung (was den Anschluss von Weilerbach und Bollendorf/Brück betrifft) auf die Gemeinde Berdorf ein Betrag von ca. 170.000.-DM entfällt.

Seit 1985 wurde die Gemeinde Berdorf mehrmals aufgefordert diesen Betrag an die Verbandsgemeinde Irrel zu entrichten, was bis zu diesem Zeitpunkt nicht erfolgt ist. Nach mehreren Unterredungen des Schöffenkollégiums mit dem zuständigen Ministerium, sowie der Verbandsgemeinde Irrel wurde eine staatliche Beihilfe von 90% zugesichert.

Die Begleichung der Rechnung dieses Anschlusses wurde einstimmig angenommen, mit der Bedingung, wenn der Anschluss von Bollendorf erfolgt keine zusätzlichen Kosten mehr an die Verbandsgemeinde Irrel zu entrichten sind.

Punkt 8: SUPPLEMENTARKREDIT

Weil im ausserordentlichen Haushalt von 1988 die Begleichung der Rechnung der Investitionskosten an das Internationale Abwasserklärwerk an die Verbandsgemeinde Irrel nichtenthalten ist und der Überschuss im Haushalt nur einen Betrag von 1.570.000 Franken ausmacht, ist ein Supplementarkredit erforderlich. Um diese Finanzierung zu realisieren, wurde die Zurückstellung des Projektes "Erneuerung der Wasserleitung in der rue de Heisbich" einstimmig angenommen.

Dringlichkeitssitzung vom 10. August 1988

Anwesend: der ganze Gemeinderat

Beginn der Sitzung: 20 Uhr

Tagesordnung

Demission einer Lehrperson

Sitzungsbericht

Das Demissionsgesuch der Primärschullehrerin Sophie FISCHBACH, welche ihre Pensionsrechte geltend machen will, wurde von allen Räten angenommen, indem ihr den Titel "Institutrice honoraire" erteilt wurde.

Der Bürgermeister drückte im Namen des Gemeinderates und der ganzen Bevölkerung der scheidenden Lehrerin, welche von 1951 bis 1988 im Dienst der Gemeinde Berdorf stand, seinen Dank aus für ihre im Interesse der Berdorfer Schulkinder geleistete, erzieherische Arbeit.

INFORMATION

Wir wollen die Einwohner unserer Gemeinde darauf aufmerksam machen, dass die grünen Abfallcontainer nur für Glas bestimmt sind und sie bitten keine Plastikflaschen hineinzuzwerfen.

Das Schöffenkollégium

